

NEUES AUS DER FORENSISCHEN PSYCHIATRIE



AMBULANZ ZUR PRÄVENTION VON GEWALTSTATEN IM RAHMEN PSYCHISCHER ERKRANKUNGEN - MODELL BAYERN

- Modellprojekt Präventionsambulanz Ansbach – Eröffnung 2012
- Schnittstelle Allgemeinpsychiatrie – Forensische Psychiatrie
- Zielgruppe Klienten mit erhöhtem Risiko für gewalttätiges Verhalten (Schizophrene Psychosen, Persönlichkeitsstörungen)
- Multiprofessionelles Team: Ärzt:innen, DGKP, KSA, Sozialpädagogen
- Das Angebot ist freiwillig, es besteht die ärztliche Schweigepflicht

ANGEBOT

- Umfangreiche Diagnostik und Risikoanalyse
- Deliktpräventive, proaktive, aufsuchende Arbeit
- Aktive Kontaktaufnahme zum Klienten
- Ambulante, auch längerfristige Anbindung des Klienten
- Psychosoziale Hilfen
- Therapeutische und pflegerische Einzelgespräche
- Fachärztliche, pflegerische, psychologische und therapeutische Einzelbehandlung
- Gruppentherapie zum Aufbau gewaltpräventiver Kompetenzen, Psychoedukation, soziales Kompetenztraining
- Medikamentöse Versorgung
- Unterstützende Hilfen
- Hausbesuche sowie Besuche vor Ort in Einrichtungen
- Kooperation mit niedergelassenen Ärzten und Psychotherapeuten, der Allgemeinpsychiatrie, mit Betreuern, Bewährungshelfern, Angehörigen und Behörden

KOMPETENZGRUPPE FORENSIK – MODELL SÜDTIROL

- Die forensische Psychiatrie ist Teil der psychosozialen Versorgung, die stark auf ambulante Betreuung ausgerichtet ist
- Aufgrund der nicht vorhandenen stationären Ressourcen ist Prävention naturgemäß hochrelevanter Faktor
- Forensisch-psychiatrische Konsile: Psychologie, DGKP KSA
- In den letzten 10 Jahren keine schwere Straftat durch psychiatrische Patient:innen

KANTONALES BEDROHUNGSMANAGEMENT – MODELL SCHWEIZ

- Ausgangspunkt: Doppelmord Pfäffikon
- Ziel: Deeskalation und Unterbrechen von Gewaltspiralen mittels präventiver Intervention – Wahrnehmung und Beurteilung von gefährlichen Entwicklungen
- Ziel: (Erst-)Tatausführung verhindern und Rückfälle abwenden
- Zusammenarbeit verschiedener Behörden und Funktionsträger
- Besonders: Annahme, jemand könnte ein Verbrechen begehen genügt für Eingriff in Grundrechte! (zB Datensammlung von Menschen mit erhöhter Gefährlichkeit)

AUFBAU KBM ZÜRICH

- **Dienst Gewaltschutz (Kapo ZH)** Operatives Zentrum
Zentrale Anlaufstelle für die Bearbeitung und Qualitätssicherung von Gewaltschutzfällen (seit 2012).
- **Fachgruppe Bedrohungsmanagement** Triage & Fallführung
Spezialisierte Einheit innerhalb der Polizei zur Bewertung gemeldeter Bedrohungen.
- **Forensic Assessment & Risk Management (FFA)** Fachliche Unterstützung
Bietet forensisch-psychologisches Wissen zur Risikoeinschätzung von Tätern.
- **Interdisziplinäres Fachgremium (IFG)** Strategische Führung
Begleitet das KBM strategisch und berät bei komplexen Fallkonstellationen.

PRÄVENTIONSANGEBOT SCHWEIZ

- Niederschwelliger Zugang
- Risikoevaluation
- Risikomanagement
- Umsetzung von Maßnahmen (zB Gefährderansprachen, forensischer Konsildienst, Unterstützung durch forensischen Sozialdienst, Informationsweitergabe, Vernetzung unterschiedlicher Institutionen und Behandler:innen)

MODELL ÖSTERREICH

